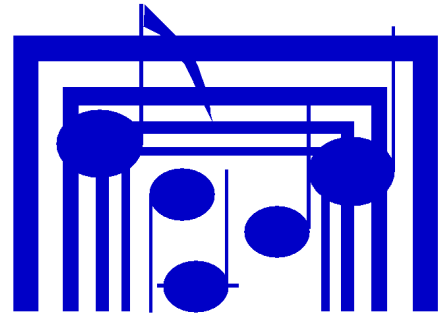


**ORATORIENCHOR
LETMATHE E.V.**

**Sonntag, 25.11.2007
17.00 Uhr
St. Kilian, Iserlohn-Letmathe**



Giuseppe Verdi Messa da Requiem

**Birgit Harnisch - Sopran
Antje Gnida - Mezzosopran
Christopher Lincoln - Tenor
Hayk Déinyan - Bass**

Oratorienchor Letmathe

**Philharmonie Südwestfalen
Landesorchester Nordrhein-Westfalen**

Leitung: Paul Breidenstein

Giuseppe Verdi: *Messa da Requiem*

für 4 Solostimmen, Chor und Orchester
in 7 Sätzen, entstanden 1874

Der Komponist wollte ursprünglich zum Tod von Gioacchino Rossini ein Requiem mit Beiträgen aller bedeutenden italienischen Komponisten zusammenstellen. Der Plan scheiterte aber.

Er selbst hatte dafür bereits das *Libera me* fertiggestellt, verwendete es nun für das Requiem zur Totenfeier des italienischen Dichters Alessandro Manzoni (1785-1873).

Schon die Einleitung der *Messa da Requiem* zeigt, dass es in seiner Theatralik zur Hochromantik gehört. Die Pracht eines Opernchores und die lyrischen Arien der Solisten zeigen die Stilmittel dieser Zeit.

Das *Requiem aeternam* stellt sich als eine lange, deutlich gegliederte Sequenz dar. Tiefe Chorstimmen tragen den Text wie ein gemurmertes Gebet vor und die Soprane bitten *Dona eis, Domine!* Licht und Dunkel, Trost und Angst sind nahezu antiphonisch verteilt.

Dann steigert sich das *Kyrie* zu einer prächtigen Klangentfaltung, die am Ende im *Pianissimo* verklingt.

Das *Dies irae* wird mit mächtigen Orchesterschlägen angekündigt, schneidende Chorchromatik schildert sodann die Angst des Sünders vor dem Gericht, zu dem mit Trompetenschall gerufen wird.

Das Echo des Weckrufs verhallt und wird im *Tuba mirum* von schmetterndem Blech abgelöst.

Liber scriptus singt der Mezzosopran mit leidenschaftlichem Ausdruck. Darauf verkünden Bläserakkorde die Ankunft des Richters. Ensemblesätze und Soli entwickeln das weitere Geschehen mit eindringlicher Dramatik, bis ein Soloquartett mit Chor die Bitte um Schonung, von allen Klangschattierungen der Orchesterstimmen begleitet, vorträgt.

An das innige *Domine Jesu* schließt sich die *Sanctus-Fuge* an; mit dem gleichen Thema folgt das *Benedictus*.

Ein schlichtes *Agnus dei* bildet den Abschluss des Ordinariums.

Das abschließende *Libera me* ist ebenfalls in Fugenform gefasst und endet nach einer gewaltigen Steigerung des Klanges mild, beruhigt und leise.

Birgit Harnisch - Sopran

wurde in Hamburg geboren, studierte an der Musikhochschule Köln die Fächer Klavier und Gesang. Schon während des Studiums besuchte sie die Meisterkurse von Josef Metternich, Birgit Nilsson und Agnes Giebel. Ihr erstes Engagement erhielt sie am Opernstudio der Kölner Oper.

Es folgten Gastverträge in Aachen und bei den österreichischen Donaufestwochen. Konzerte und Uraufführungen zeitgenössischer Werke führten sie durch große Teile Europas.

Birgit Harnisch wechselte 1990 vom lyrischen in das dramatische Sopranfach. Sie gab ihr Debüt als *Senta* („Fliegender Holländer“) am Staatstheater Mainz. Zahlreiche Gastspiele folgten in Leipzig, München, Reims, Regensburg, Oldenburg, Magdeburg u.a. mit Partien wie z.B. „Aida“, *Lady Macbeth*, „Fidelio“, *Ariadne*, *Salome* und *Jenufa*.

Ihre vielseitige Konzerttätigkeit umfasst Solo-, Lieder- und Kammermusikabende mit deutschem, italienischem, französischem und spanischem Repertoire. Oratorien und Orchesterkonzerte bilden einen weiteren Schwerpunkt ihres Konzertlebens.

Antje Gnida - Alt / Mezzosopran

begann ihre Konzerttätigkeit zunächst im Bereich der Alten Musik, wobei von Anfang an die Beschäftigung mit der historischen Aufführungspraxis ihre künstlerische Arbeit prägte. Daneben bildete sich schon bald ein weiterer Repertoire-Schwerpunkt im Bereich der Neuen Musik aus, den zahlreiche Interpretationen von Uraufführungen belegen.

Inzwischen gestaltet die zurzeit in der Nähe von Neuss lebende Sängerin, die sich dem Letmather Publikum bereits als Altistin in Mozarts „Requiem“ präsentierte, zunehmend auch dramatischere Partien aus der Romantik und Spätromantik.

Antje Gnida studierte bei Heide Blanke-Roeser (Universität Paderborn), Hildegard Kronstein-Uhrmacher (Hochschule für Musik Detmold) und Claudia Rüggeberg (Folkwang-Hochschule Essen); ihre Künstlerische Reifeprüfung und das Konzertexamen schloss sie an der Folkwang-Hochschule mit Auszeichnung ab.

Weitere wichtige künstlerische Anregungen erhielt sie u. a. durch die Arbeit mit den Dirigenten Ralf Otto und Helmuth Rilling, durch Meisterkurse bei Christoph Prégardien (Gesang) und Leonard Stein (Schönberg-Interpretation) und durch die szenische Arbeit mit den Regisseuren Reto Nickler, Adolf Dresen und Günther Roth. Auf der Opernbühne gastierte sie u. a. als *Arnalta* in Claudio Monteverdis „Krönung der Poppea“ und als *Lisaweta Jepantschnina* in Thomas Blomkamps Oper „Der Idiot“.

Neben ihrer gesangssolistischen Tätigkeit kümmert sich die vielseitige Altistin auch um die pädagogische Vermittlung von klassischer Musik.

Christopher Lincoln - Tenor

Der australische Tenor studierte am Victoria College von Melbourne und folgte nach etlichen Auftritten an den Opernhäusern seines Heimatlands und am Theater von Neuseeland 1990 einem Engagement an die Kölner Oper.

1992 gab er die feste Bindung auf, um an wichtigen Opernhäusern Europas und in Übersee gastieren zu können.

Neben seinem Fachrepertoire widmet sich der Sänger vor allem der zeitgenössischen Musik.

So trat er bei der Expo 2000 in einer Uraufführung und einem Liederabend auf und verkörperte Rollen in Opern von Adriana Hölsky und Aribert Reimann.

Hayk Déinyan - Bass

Der Bassist stammt aus Armenien und bildete sich in seiner Heimatstadt Eriwan zunächst als Bauingenieur aus, ehe er sich 1987 an der dortigen Musikhochschule dem Gesangsstudium zuwandte.

„Ihr Sohn kann sein Ingenieursdiplom an die Wand hängen - er wird Sänger“, wandte sich der Gesangsprofessor Valery Harutiunyan an seinen skeptischen Vater.

1993 absolvierte er mit Auszeichnung sein Examen als Konzertsänger, Opersänger und Gesangspädagoge. Sein Debüt gab Hayk Déinyan an der Staatsoper Eriwan. Weitere Engagements: Stadttheater Hildesheim und Deutsches Nationaltheater Weimar.

Sein Opernrepertoire umfasst wichtige Partien seines Faches, so etwa *Leporello* in „Don Giovanni“, *Sarastro* in „Zauberflöte“, *Figaro* in „Figaros Hochzeit“, *König Marke* („Tristan und Isolde“), *Mephistopheles* („Margarete“) usw.

An den Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach sang er u.a. *Talbot* in „Maria Stuarda“, *Banco* in „Macbeth“, *Buonafede* in „Die Welt auf dem Mond“.

In dieser Spielzeit ist Hayk Déinyan u.a. als *Raimondo* in „Lucia di Lammermoor“, *Ketzal* in „Verkaufte Braut“, *König* in „Aida“ zu hören.

„Mit gebührendem Pathos und wunderbarer Stimmfärbung ausgestattet“, schreibt die Westdeutsche Zeitung über seine Premiere als *Coline* in „La Boheme“

Hayk Déinyan läßt sich auch außerhalb der Oper immer gerne auf neue musikalische Experimente ein und interessiert sich sowohl für neue Musik als auch, inspiriert durch den Geschmack seiner Töchter, für populäre und exotische Musik.

Giuseppe Verdi (1813-1901)

Messa Da Requiem

I. Introitus: *Requiem aeternam - Te decet hymnus - Kyrie* (Soloquartett, Chor)

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Gott, Dir gebührt ein Loblied in Zion, Dir erfülle man sein Gelübde in Jerusalem.
erhöre mein Gebet, zu Dir kommt alles Fleisch.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, ...
Herr, erbarme Dich unser. Christus, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

II. Sequenz: („Dies irae“)

1. *Dies irae - Quantus Tremor* (Chor)

Tag der Rache, Tag der Sünden, wird das Weltall sich entzünden,
wie Sibyll und David künden.
Welch ein Graus wird sein und Zagen, wenn der Richter kommt, mit Fragen,
streng zu prüfen alle Klagen!

2. *Tuba mirum - Mors stupebit* (Bass, Chor)

Laut wird die Posaune klingen, durch der Erde Gräber dringen,
alle hin zum Throne zwingen.
Schauernd sehen Tod und Leben sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

3. *Liber Scriptus - Dies irae (2.)* (Mezzosopran, Chor)

Und ein Buch wird aufgeschlagen, treu darin ist eingetragen
jede Schuld aus Erdentagen.
Sitzt der Richter dann zu richten, wird sich das Verborgne lichten;
nichts kann vor der Strafe flüchten.
Tag der Rache, Tag der Sünden ...

4. *Quid sum miser* (Sopran, Mezzosopran, Chor)

Weh! Was werd' ich Armer sagen? Welchen Anwalt mir erfragen,
wenn Gerechte selbst verzagen?

5. *Rex tremendae* (Soloquartett, Chor)

König schrecklicher Gewalten, frei ist Deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!

6. *Recordare Quaerens me - Juste iudex* (Sopran, Mezzosopran)

Milder Jesus, wollst erwägen, dass Du kamest meinnetwegen,
schleudre mir nicht Fluch entgegen.
Bist mich suchend müd gegangen, mir zum Heil am Kreuz gehangen,
mög' dies Müh'n zum Ziel gelangen.
Richter Du gerechter Rache, Nachsicht üb' in meiner Sache,
eh' ich zum Gericht erwache.

7. *Ingemisco - Qui Mariam - Preces meae - Inter oves* (Tenor)
Seufzend steh' ich schuldbevangen, schamrot glühen meine Wangen,
lass mein Bitten Gnad erlangen.
Hast vergeben einst Marien, hast dem Schächer denn verziehen,
hast auch Hoffnung mir verliehen.
Wenig gilt vor Dir mein Flehen; doch aus Gnade lass geschehen,
dass ich mög der Höll entgehen.
Bei den Schafen gib mir Weide, von der Böcke Schar mich scheid,
stell mich auf die rechte Seite.

8. *Confutatis - Oro supplex - Dies irae (3.)* (Bass, Chor)
Wird die Hölle ohne Schonung den Verdammten zur Belohnung,
ruf mich zu der sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie, tief zerknirscht in Herzensreue,
sel'ges Ende mir verleihe.
Tag der Rache, Tag der Sünden ...

9. *Lacrymosa - Pie Jesu* (Soloquartett, Chor)
Tag der Tränen, Tag der Wehen, da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden:
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden. Milder Jesus, Herrscher Du,
schenk den Toten ew'ge Ruh! Amen.

III. Offertorio: *Domine Jesu - Hostias - Quam olim Abrahae*
(Soloquartett)

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen aller Verstorbenen
vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt.
Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, dass die Hölle sie nicht verschlinge,
dass sie nicht in die Finsternis fallen.
Vielmehr geleite sie Sankt Michael, der Bannerträger, in das heilige Licht,
das Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.
Opfergaben und Gebete bringen wir, Herr, Dir zum Lobe dar.
Nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken.
Lass sie, Herr, vom Tode hinübergehen zum Leben,
das Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.
Bewahre die Seelen aller Verstorbenen...

IV. Sanctus
(Chor I, Chor II)

Heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von
Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe!
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

V. Agnus Dei

(Sopran, Mezzosopran, Chor)

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

VI. Communio: *Lux aeterna*

(Mezzosopran, Tenor, Bass)

Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, bei deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn Du bist mild.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

VII. Responsorium: *Libera me - Dies irae (4.) - Libera me*

(Sopran, Chor)

Erlöse mich, Herr, vor dem ewigen Tod an jenem furchtbaren Tage,
wenn Himmel und Erde erschüttert werden.
Wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.
Es macht mich zittern, und ich fürchte mich, wenn die Rechen-
schaft naht und der Zorn bevorsteht:
wenn Himmel und Erde erschüttert werden.
Jener Tag, Tag des Zorns, Tag voll Weh und Jammer,
großer Tag, so bitter ohne Maßen.
Wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Erlöse mich, Herr, vom ewigen Tod...

* * * * *

Philharmonie Südwestfalen - Landesorchester Nordrhein-Westfalen

Die Philharmonie Südwestfalen trägt seit 1992 den Titel Landesorchester Nordrhein-Westfalen. 2007 feiert das Orchester sein 50jähriges Jubiläum. Mit Sitz in Siegen-Wittgenstein (Hilchenbach) ist die Philharmonie in der gesamten Region Südwestfalen mit ihren Programmen präsent. Darüber hinaus gastiert das Orchester regelmäßig auf den Konzertpodien in der Bundesrepublik, aber auch in den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und etwa Italien. Tourneen unternahm man in jüngster Zeit nach Frankreich und zum Jahreswechsel 2006/07 nach China (u.a. Peking und Shanghai).

Die Philharmonie Südwestfalen pflegt als Konzertorchester das „gängige“ klassische und romantische Repertoire, hat aber in den letzten Jahren auch durch eine aufgeschlossene Programmpolitik von sich reden gemacht. Aktuelle Werke sind ebenso zu hören, wie die „wieder entdeckte“ Barockmusik. Im Frühjahr 2007 sind zwei Auftragswerke (Iris ter Schiphorst und Gerhard Stäbler) uraufgeführt worden.

Traditionell begleitet das Orchester zahlreiche Konzertchöre, nicht nur in der Region, und man hat Opernkompetenz als Gastorchester der großen Musiktheater in NRW (Düsseldorf, Essen, Köln) und in Konzerten mit Gesangstars (u.a. Montserrat Caballé) bewiesen. Die Philharmonie Südwestfalen engagiert sich bei der Förderung begabter jüngerer Dirigenten in regelmäßiger Zusammenarbeit mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrats (Projekt „Maestros von Morgen“) und mit Musikhochschulen.

In den vergangenen Jahren ist das Angebot an eigenen Produktionen um etliche neue Konzertformate erweitert worden: Die Reihe „Young classics“. Klassik ohne Frack ist zum Publikumsrenner avanciert, die Konzerte mit Filmmusik und die Proms-Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit. Für Kinder im Kindergartenalter wurde die Reihe der „Teddybärenkonzerte“ gestartet. In Kammerkonzerten präsentieren sich die Musiker des Orchesters in kleineren Besetzungen und gemeinsam mit dem Siegener Museum für Gegenwartskunst mit aktueller Kammermusik. Man war im Mai und Juni 2006 Ausrichter des WDR-Musikfestes gemeinsam mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein.

Neben regelmäßigen Mitschnitten und Sendungen für den Funk war das Orchester im Adventskonzert 2006 des NRW Ministerpräsidenten in der Soester Wiesenkirche - erstmals live - im 3. Fernsehprogramm des WDR zu sehen. Mitte August 2007 gastierte die Philharmonie Südwestfalen erstmals mit Bobby McFerrin beim Menuhin Festival im schweizerischen Gstaad.

Nach Georg Fritsch ist der Brite, Russell N. Harris, seit Sommer 2003 Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen.

Paul Breidenstein

studierte Klavier, Violine, Chor- und Orchesterleitung und vervollständigte seine Ausbildung durch Meisterkurse in Chorleitung bei Prof. Eric Ericson (Stockholm), Kurt Hofbauer (Wien) und Prof. Fritz de Wey (Detmold). Er arbeitete jeweils mehrere Jahre lang mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor und war Dozent für Chorleitung beim *Arbeitskreis Musik in der Jugend amj*. Seit 1999 ist er Leiter der Musikschule der Stadt Iserlohn und künstlerischer Leiter des Festivals „Internationale Herbsttage für Musik Iserlohn“.

In der Musikschularbeit liegt ihm neben dem Ausbau der Breitenarbeit wie der Spitzenförderung besonders die Förderung der Ensembles am Herzen. So wurde seit seinem Amtsantritt die Orchesterarbeit der Musikschule weiterentwickelt und umfasst heute ein Vororchester, ein Mittelstufenorchester und das Große Sinfonieorchester mit über 50 Mitgliedern.

Im Jahr 2002 übernahm er die Leitung des Oratorienchores Letmathe, leitete im gleichen Jahr die Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy und Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium (Teile I - III)“. Im Jahr 2004 standen Gioacchino Rossinis „Stabat mater“ und Johannes Brahms' „Schicksalslied“, im November 2005 das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn-Bartholdys „Hör mein Bitten“ und im November 2006 „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn auf dem Konzertprogramm.

Zusammen mit dem Oratorienchor Letmathe hat er sich nun das "Requiem" von Giuseppe Verdi und als nächstes Ziel Giacomo Puccinis "Messa di Gloria" (Dezember 2008) vorgenommen.

Die Sängerinnen und Sänger des Oratorienchores Letmathe

Sopran

Manuela Andorf, Melanie Andorf, Monika Andorf, Bettina Barbezat, Doris Bartsch, Petra Blankemeier, Helga Döpfer, Christel Drilling, Silke Drilling, Margarete Ewald, Reinhild Flüs, Anke Frank, Elke Greber, Gerda Hartmann, Mechthild Hering, Ursula Hillebrand, Christiane Jung, Gabriele Kania-Becker, Regina Kleineberg, Ricarda-Katharina Kleineberg, Christina Krämer-Seeberg, Irmgard Kröhl, Ursula Niggemann, Helga Suleck, Eleonore Vogell, Martina Waigand, Sabine Weißbach, Christa Wirkner, Mechthild Wurth

Tenor

Gerd Dannwerth, Norbert Demmig, Bernd Hartmann, Wolfgang Hartmann, Thomas Herr, Tobias Ludwig, Willi Ludwig, Helmut Menzel, Ludger Menzel, Detlef Murzik, Martin Schindler, Adalbert Schmidtke, Arno Stiller, Werner Vogell, Mathias Windisch

Bass

Rudolf Bartsch, Thomas Brenck, Konrad Dickhaus, Wilfried Drilling, Werner Fründ, Ernst-Karl Geitmann, Heinz Gerdermann, Günter Hillebrand, Gerhard Kirchhoff, Siegfried Kleineberg, Dieter Kramer, Friedbert Prinz, Reinhard Schnadt, Joachim Wurth

Alt

Barbara Beck, Christa Blank, Rosemarie Bödingmeier, Brigitte Bolte, Gitta Gluth, Bettina Hilberoth-Jäger, Karin Jaegersberg, Christel Kemna, Kirsten Klima, Gertrud Loh-Mehner, Dorothea Ludwig, Sina Rüter, Susanne Rüter, Bianka Schneider-Lange, Bettina Schumacher, Walburga Schumacher, Birgitta Seeberg, Maria Witte, Miriam Wurth

Danksagung

Um die fast 20-jährige Konzerttradition in der Kirche St. Kilian zu Letmathe für die Bürgerinnen und Bürger Iserlohns und Umgebung fortsetzen zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön gilt den nachfolgenden Firmen/Personen, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung unseres diesjährigen Konzertes in St. Kilian beigetragen haben:

Sparkasse Iserlohn

Schillerplatz 6, 58636 Iserlohn

Raziol Zibulla & Sohn GmbH

Hagener Str. 144, 58642 Iserlohn-Letmathe

Optic Reischl

Overwegstr. 8, 58642 Iserlohn-Letmathe

Winner Spedition GmbH & Co. KG

Brinkhofstr. 41, 58642 Iserlohn-Letmathe

Röttgers Ketten GmbH & Co. KG

Grüner Talstr. 72-76, 58642 Iserlohn-Letmathe

Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG

Stenglingser Weg 46, 58642 Iserlohn-Letmathe

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

Iserlohn

Falls auch Sie uns mit einem **kleinen** oder **GROßEN** Betrag unterstützen wollen, hier unsere Bankverbindung:
Sparkasse Iserlohn, BLZ 445 500 45, Konto Nr. 18 033 100.
Eine Spendenquittung stellen wir Ihnen gerne zu.

Ein Blick nach vorn

Der Oratorienchor Letmathe präsentiert:

Samstag, 16. Februar 2008
18.30 Uhr
Aula des Gymnasiums Letmathe

Neujahrssoirée 2008

mit dem Querflötenquartett
VerQuer

VerQuer erleben heißt, sich von unkonventionellem und facettenreichem Querflötenspiel überraschen zu lassen.

Unser nächstes Jahreskonzert:

Sonntag, 28. Dezember 2008
17.00 Uhr
St. Kilian, Is-Letmathe

Giacomo Puccini: Messa di Gloria

mit dem Oratorienchor Letmathe

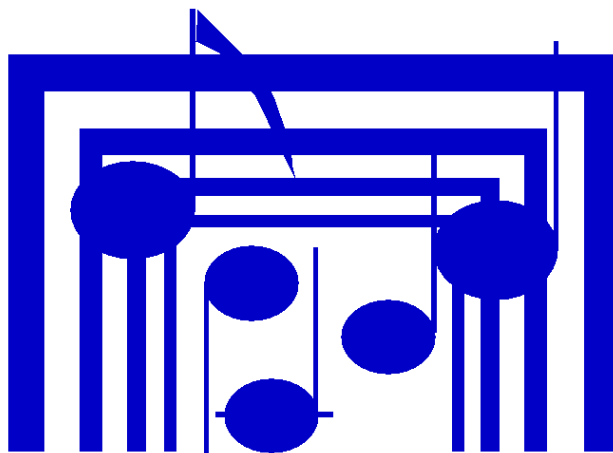
* * * * *

In eigener Sache

Für die Aufführung der *Messa di Gloria* von G. Puccini suchen wir noch interessierte Sängerinnen und Sänger. Dieses Werk führen wir auch im Oktober 2008 in unserer ungarischen Partnerstadt Nyíregyháza auf. Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie mitfahren und/oder mitsingen wollen.

- Der Chor probt wöchentlich dienstags ab 19:30 Uhr in der Aula der Brabeckschule, Im Nordfeld 8, 58642 Is-Letmathe
- Informationen:
 - im Internet: www.oratorienchor-letmathe.de
 - beim Geschäftsführer: Wilfried Drilling, Tel. : 0 23 74 - 74 24 2

ORATORIENCHOR LETMATHE E.V.



www.oratorienchor-letmathe.de